

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 13 (1898)

Artikel: Ueber einen Blitzstrahl in eine Pappel
Autor: Friedrich, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber einen Blitzstrahl in eine Pappel.

Vorletzten Donnerstag, den 4. August 1898, morgens zirka 3 Uhr, zog über Göttighofen ein leichtes Gewitter. Landwirt Konrad Huber in Altbuch stand, als er durch das vom Regen verursachte Geräusch geweckt wurde, auf, um das vom Dache fließende Wasser in einen Jauchekasten zu leiten. Mit geöffnetem Regenschirm trat er zum Kasten und wie er den Deckel abgehoben, schlug der Blitz in die, etwa 1,2 m von der nordwestlichen Hausecke entfernte, etwa 18 m hohe Pappel, sprang dann auf die mit Wasser gefüllte Dachrinne und das Dach und an einem etwa 10 m vom Baume entfernten Abflußrohre, wo eben Herr Huber stand, in den Jauchekasten und auf den nassen Erdboden daneben. Herr Huber wurde nicht zu Boden geworfen, sank aber etwas in die Kniee, glaubte einige Zeit im Feuer zu stehen und fühlte ein starkes Brennen in den Füßen. Wegen der Einwirkung auf die Nerven mußte er die Hilfe des Arztes suchen und ist jetzt noch nicht völlig hergestellt. An der Pappel findet sich nur eine schwache Spur des Blitzschlages. Von dem Orte, wo die untersten Aeste angewachsen — etwas unter der Mitte des ganzen Baumes — bis zu dem Punkte, wo der Strahl auf das Dach übersprang, ist nur ein wenig Borke geschürft. Am Dach ist an einer Stelle, wo der untere Rand gebrochen und die Dachrinnen nicht miteinander verbunden sind, ein zirka 0,7 m langes Brettstück weggeschleudert worden. Sonst hat der Blitzschlag keine sichtbaren Spuren hinterlassen.

G. Friedrich, Lehrer.

10741
126293